

Heute, Dienstags, den 25. November 1788. wird auf der neuen Schwerinschen Schaubühne aufgeführt: Eifersucht auf der Probe. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen, mit Beybehaltung der meisterhaften Musik des Herrn Pasqual Anfossi zum Geloso in Cimento, vom Herrn Professor Eschenburg übersetzt

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1788]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1811988997>

Druck Freier  Zugang



Heute,
Dienstags, den 25. November 1788.
wird auf der neuen

Schwerinschen Schaubühne
aufgeführt:

Eifersucht auf der Probe.

Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen,
mit Beybehaltung der meisterhaften Musik des Herrn Pasqual Anfossi
zum Geloso in Cimento,
vom Herrn Professor Eschenburg übersetzt.

Personen:

Donna Flavia, eine junge Wittwe.	:	:	Madame Bachsmann.
Vittorine, ihre Schwester.	:	:	Madame Albrecht.
Don Fabio, eifersüchtiger Liebhaber der Donna Fabia.	:	:	Herr Keilholz.
Jakson, ein Engelländer,	{	Flaviens Liebhaber.	Herr Bachsmann.
Don Perichetto,			Herr Weinböfer.
Modesta, Flaviens Kammermädchen.	:	:	Madame Keilholz.
Paterio, Fabio's Bedienter.	:	:	Herr Schüler.
Masken. Musikanten			

Die Scene ist in Venedig.

Veränderungen des Theaters.

Erster Aufzug: StraÙe. Nacht. — Saal bey Donna Flavia. —
Zweyter Aufzug: Saal bey Donna Flavia. — Zimmer bey Don Fabio. — Flaviens Zim-
mer. — Ein öffentlicher Platz nach venetianischer Art zur Masquerade eingerichtet;
wo verschiedene Masken tanzen.
Dritter Aufzug: Saal bey Donna Flavia.

Die Ariebücher sind an der Casse für 4 fl. zu haben.

Für die Vortreflichkeit dieses Singspiels bürgen die großen Namen Anfossi und Eschenburg. —
Jener, der Lieblings-Componist in Italien und dieser, durch so manche gutgerathene Uebersetzung rühmlichst
bekannt. Unser Fleiß bey der Executirung, soll den innern großen Werth nicht vermindern, auch
haben wir es an nichts zur gehörigen Auszierung des Theaters ermangeln lassen.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der
Vorstellung, aufs Theater gelassen werden.

Die Person zahlt für den ersten Platz	:	:	24 fl.
für den zweyten Platz	:	:	16 fl.
für den dritten Platz	:	:	8 fl.
für den vierten Platz	:	:	4 fl.

Für hiesige Einwohner ist das Dugend Billets des ersten Platzes zu 4 Rthlr., und des zweyten
Platzes zu 3 Rthlr. bey dem Theater-Cassirer, Herrn Schall, zu haben.

Der Anfang ist um 5 Uhr.

Heute,
Dienstags, den 25. November 1788.
wird auf der neuen

Schwerinschen Schaubühne
aufgeführt:
**Eifersucht auf der
Probe.**

Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen,
mit Beybehaltung der meisterhaften Musik des Herrn Pasqual Anfossi
zum Geloso in Cimento,
vom Herrn Professor Eschenburg übersetzt.

Personen:

Donna Flavia, eine junge Wittwe.	:	:	:	Madame Wachsmann.
Vittorine, ihre Schwester.	:	:	:	Madame Albrecht.
Don Fabio, eifersüchtiger Liebhaber der Donna Fabia.	:	:	:	Herr Keilholz.
Jakson, ein Engländer,	:	:	:	Herr Wachsmann.
Don Perichetto,	:	:	:	Herr Beinhöfer.
Modesta, Flavians Kammermädchen.	:	:	:	Madame Keilholz.
Paterio, Fabio's Bedienter.	:	:	:	Herr Schuler.
Masken. Musikanten	:	:	:	

Die Scene ist in Venedig.

Veränderungen des Theaters.

Erster Aufzug: Straße. Nacht. — Saal bey Donna Flavia. —

Zweyter Aufzug: Saal bey Donna Flavia. — Zimmer bey Don Fabio. — Flavians Zimmer. — Ein öffentlicher Platz nach venetianischer Art zur Masquerade eingerichtet; wo verschiedene Masken tanzen.

Dritter Aufzug: Saal bey Donna Flavia.

Die Ariebücher sind an der Casse für 4 fl. zu haben.

Für die Vortreflichkeit dieses Singspiels bürgen die großen Namen Anfossi und Eschenburg. — Jener, der Lieblings-Componist in Italien und dieser, durch so manche gutgerathene Uebersetzung rühmlichst bekannt. Unser Fleiß bey der Executirung, soll den innern großen Werth nicht vermindern, auch haben wir es an nichts zur gehörigen Auszierung des Theaters ermangeln lassen.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung, aufs Theater gelassen werden.

Die Person zahlt für den ersten Platz	:	:	24 fl.
für den zweyten Platz	:	:	16 fl.
für den dritten Platz	:	:	8 fl.
für den vierten Platz	:	:	4 fl.

Für hiesige Einwohner ist das Duzend Billets des ersten Platzes zu 4 Rthlr., und des zweyten Platzes zu 3 Rthlr. bey dem Theater-Cassirer, Herrn Schall, zu haben.

Der Anfang ist um 5 Uhr.

